



# Medienmappe Digitales Pilotprojekt «Sicheres Velofahren im Kreisel»

Luzern, 27. April 2021

**suva**

**SWISS TRAFFIC**  
*we innovate mobility*

**Stadt  
Luzern**

# Inhaltsverzeichnis

- Die Suva engagiert sich für die Veloprävention Seite 3 - 7
- Das Pilotprojekt «Sicheres Velofahren im Kreisel» Seite 8 - 13
- Die Projektpartner Seite 16 - 24

# Die Suva engagiert sich für die Veloprävention: Nicht nur im Kreisel

- **Jährlich verunfallen rund 21 000 Personen beim Velofahren** auf Schweizer Strassen. Mountainbike- und Rennvelounfälle sind nicht mitgezählt.
- Gemäss Freizeitunfallstatistik der Schweizer Unfallversicherer sind davon **82 Prozent Selbstunfälle** und **18 Prozent Kollisionen**.
- Bei rund **15 Prozent** sind **Personenwagen** kausal am Unfall beteiligt.
- Bei **8 Prozent** der Velounfälle sind **Gleisanlagen und Bahnschienen** die Unfallursache.
- Rund **6 Prozent** der Velounfälle im Strassenverkehr sind auf **Witterungsverhältnisse** zurückzuführen.

# Die Suva engagiert sich für die Veloprävention: Nicht nur im Kreisel

- Die Suva führt seit über 20 Jahren eine nationale Velokampagne zur Prävention von Velounfällen.
- Mit dem Themenschwerpunkt «Vorausschauendes Fahren» setzt die Suva seit drei Jahren auf die Aufmerksamkeit der Velofahrenden.
- **Vorausschauendes Fahren meint:**
  - Andere Verkehrsteilnehmende beobachten
  - Sich sichtbar machen (inkl. Handzeichen)
  - Bremsbereitschaft
  - **Im Kreisel in der Mitte fahren**

# Richtiges Velofahren im Kreisel: Weshalb ist es so wichtig?

## Gefahrenmoment Kreisel für die Velofahrenden

- Kreisverkehrsplätze sind für Velofahrende unfallträchtig: Die Gefahr übersehen zu werden, ist besonders gross.
  - Bei jedem dritten Unfall im Kreisel ist ein Velofahrer oder eine Velofahrerin involviert.
  - Sie sind allerdings nur in vier Prozent der Fälle Hauptverursacher der Kollisionen.
  - Ein Grund ist die schmale Silhouette der Velofahrenden, die zum Übersehen durch die Autolenker beiträgt.
- Dagegen hilft, im Kreisel in der Fahrbahnmitte zu fahren. Personen auf dem Velo rücken so besser ins Blickfeld. Autofahrerinnen und -Fahrer übersehen das Velo in der Mitte weniger, und auch das Überholen eines Velos im Kreisel wird durch das mittige Fahren erschwert.

# Richtiges Velofahren im Kreisel: Weshalb ist es so wichtig?

## Gute Sichtbarkeit kann Leben retten

- Velofahren in der Mitte der Kreisfahrbahn ist in der Gesetzgebung ausdrücklich gestattet.
- Allerdings kennen viele der Velo- und der Autofahrenden diese «sichtbare Fahrweise» im Kreisel nicht.
- Im Kreisel in der Mitte fahren und sich mit Handzeichen möglichst früh sichtbar machen sind überlebenswichtige Verhaltensregeln, auch für geübte Velofahrende.

## Pilotprojekt «Sicheres Velofahren im Kreisel»

- Die Suva engagiert sich in einem digitalen Pilotprojekt mit Pioniercharakter. Sie zeigt auf, welchen Beitrag eine digitale Messung mit modernster Technik und intelligenter Analyse-Software in der Präventionsarbeit leisten kann.
- Die Projektpartner sind: die Stadt Luzern (Bereich Mobilität) und SWISSTRAFFIC (Technik).
- An drei ausgewählten Kreiselstandorten in der Stadt Luzern (Allmend, Rösslimatt und Gasshof) werden mittels intelligenter Verkehrsmesstechnik während drei Messperioden im Zeitraum von Ende April bis Ende September 2021 Fahrwege der Velofahrenden aufgezeichnet und analysiert.
- Begleitend zu den Messungen wird auf verschiedenen Kommunikationskanälen in der Region Luzern eine Sensibilisierungskampagne zur sicheren und korrekten Fahrweise im Kreisverkehr lanciert. Die Kommunikationsbotschaft «Zeig dich im Kreisel, Velos fahren in der Mitte» zeigt allen Verkehrsbeteiligten auf, wo der Platz des Velos im Kreisel ist, damit Velounfälle verhindert werden können.

## Pilotprojekt «Sicheres Velofahren im Kreisel»

- Die Ergebnisse der Aufzeichnungen werden durch SWISSTRAFFIC und Veloexperten der Suva ausgewertet und interpretiert. Von den Auswertungen erhofft man sich, eine Verhaltensänderung im Fahrverhalten der Velofahrenden durch den Kreisel nachvollziehen zu können.
- Nach Abschluss des Pilotprojektes werden die Erkenntnisse aus den Erhebungen als Grundlage bei der weiteren Entwicklung von Präventionsmodulen und eine mögliche Ausweitung / Weiterführung des Pilotprojektes einfließen.

# Facts & Figures zum digitalen Pilotprojekt «Sicheres Velofahren im Kreisel»

## Was?

- Es sind **3 Messungen mittels modernster Kameratechnik** geplant: Eine Nullmessung, eine Zwischenmessung und eine Schlussmessung. Jede Messung dauert jeweils eine Woche.

## Wo?

- Für die Messungen wurden **drei einspurige Kreisel** in der Stadt Luzern ausgewählt:
  - Kreisel Allmend (Google Maps: [47°02'08.17 N 8°18'09.75''O](#))
  - Kreisel Rösslimatt (Google Maps: [47°02'39.69'' N 8°18'53.09''O](#))
  - Kreisel Gasshof (Google Maps: [47°02'56.29''N 8°15'36.40''O](#))

## Wie?

- Mittels Video-Erhebung wird das Fahrverhalten automatisiert in Erfahrung gebracht und analysiert.
- Pro Kreisel wird eine «swissSCOUT» Kamera aufgestellt, die eine Genauigkeit von über 98 Prozent garantiert. Die Kamera ist von SWISSTRAFFIC entwickelt worden und beinhaltet eine auf künstlicher Intelligenz basierende Analysesoftware.

# Facts & Figures zum digitalen Pilotprojekt «Sicheres Velofahren im Kreisel»



Darstellung der drei verschiedenen Zonen:

**Rot:** Velofahrende am rechten Rand der Fahrspur des Kreisels

**Grün:** Velofahrende in der Fahrbahnmitte

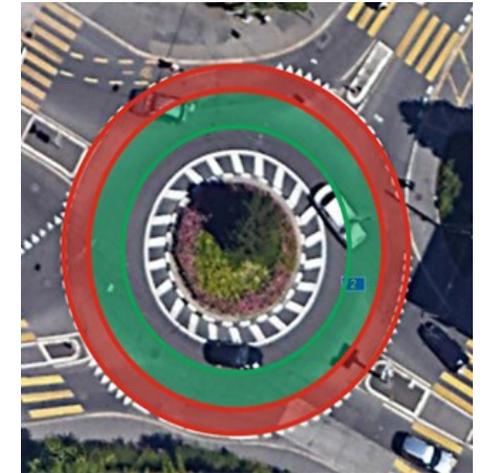
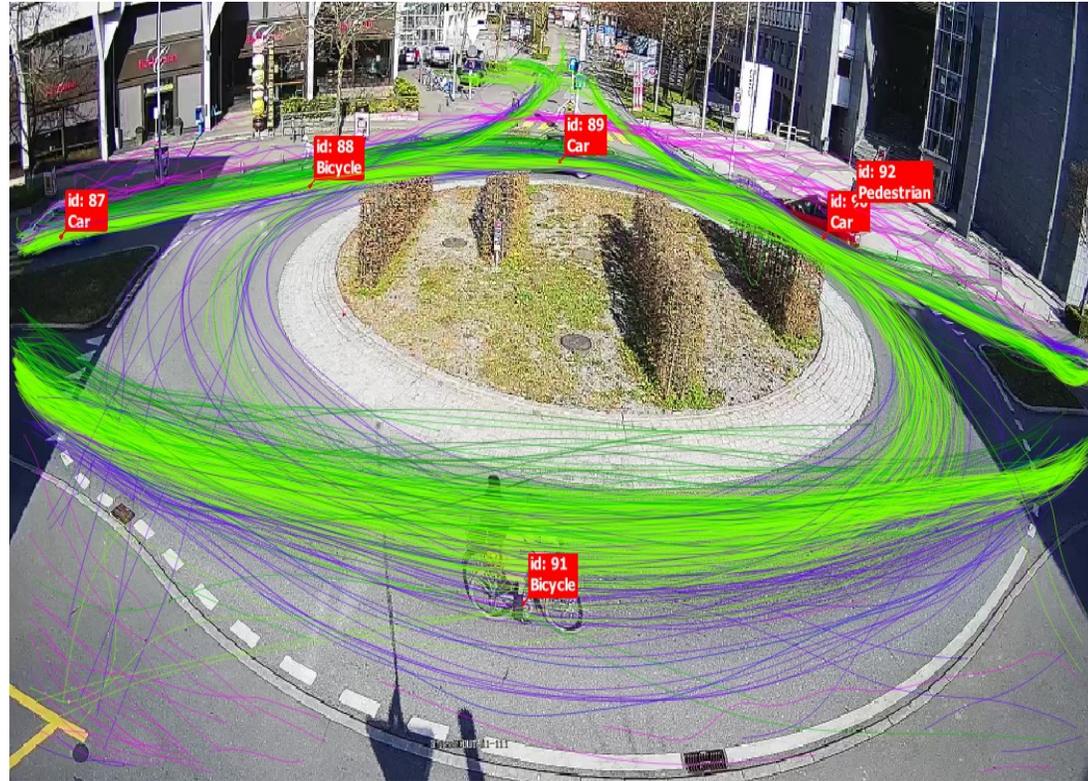
**Weiss:** Relevante Zonen für die Analyse des Fahrverhaltens

Damit werden alle Velofahrenden beurteilt, die nicht in der ersten Ausfahrt den Kreisel wieder verlassen. Sie fahren somit korrekt in der Mitte der Fahrbahn.

- Die Resultate werden in klassifizierten Stundendaten in einem Excel-File abgebildet.

# Bilder zur eingesetzten Methode Verkehrsmesstechnik

Beispielhaftes Videomaterial ist auf Nachfrage erhältlich.



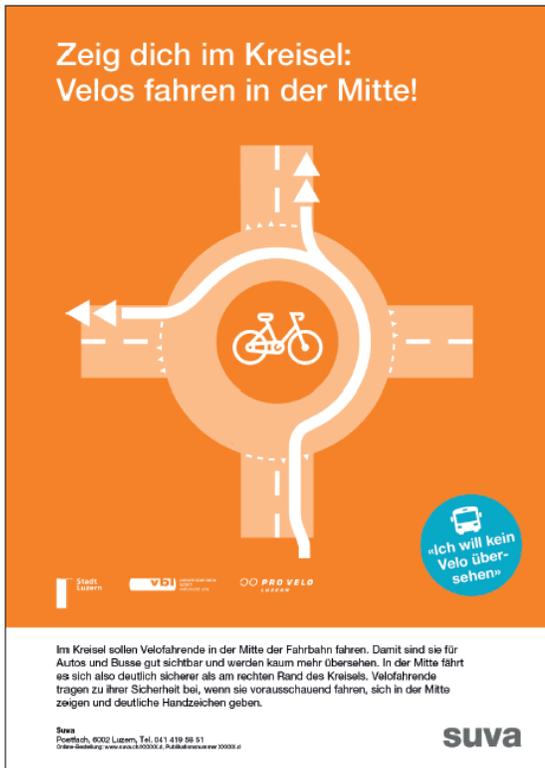
Quelle: SWISSTRAFFIC AG

# Begleitende Kommunikation zur Aktivierung und Sensibilisierung

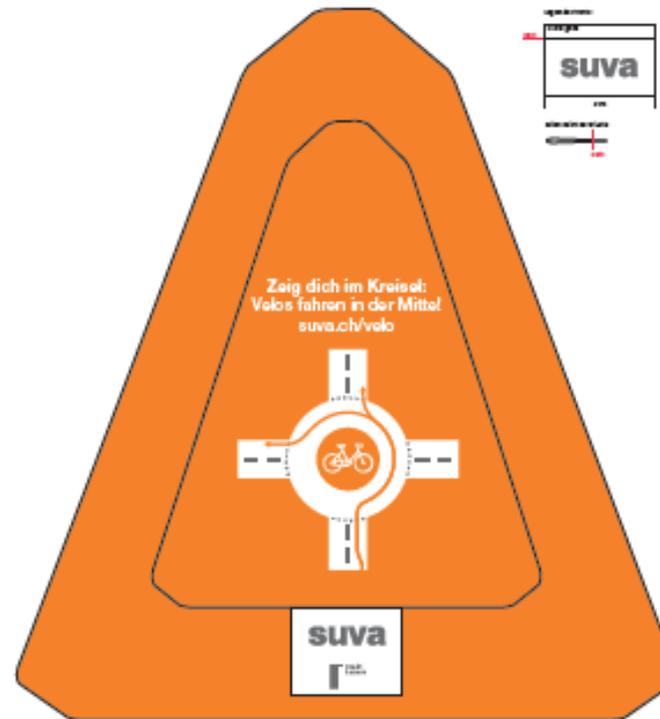
- In zwei **Aktivierungs- und Sensibilisierungsphasen** werden die Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen mittels verschiedener **Kommunikationsmassnahmen** darauf aufmerksam gemacht, wie Velos besonders sicher im Kreisel unterwegs sind.
- Kanäle: Social Media, Inserate in regionalen Medien und weitere Aktionen, wie das Verteilen von Velosattelschützen mit der Botschaft in der Stadt Luzern.
- Die **Botschaft** an die Velofahrer/innen ist klar: **«Zeig dich im Kreisel: Velos fahren in der Mitte!»**
- Auch die weiteren Verkehrsteilnehmenden werden sensibilisiert, mit der Botschaft: **«Niemand will ein Velo übersehen»**
- Die begleitende Kommunikation hat das **Ziel, das Bewusstsein und das Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmenden zu beeinflussen.**
- Im **Idealfall** lässt sich die gewünschte **Verhaltensänderung** (mehr korrekte Kreiseldurchfahrten von Velos) an den Aufzeichnungen nachvollziehen. Dann wäre das Ziel erreicht.

# Kommunikationsmittel für die Aktivierungs- und Sensibilisierungsphase

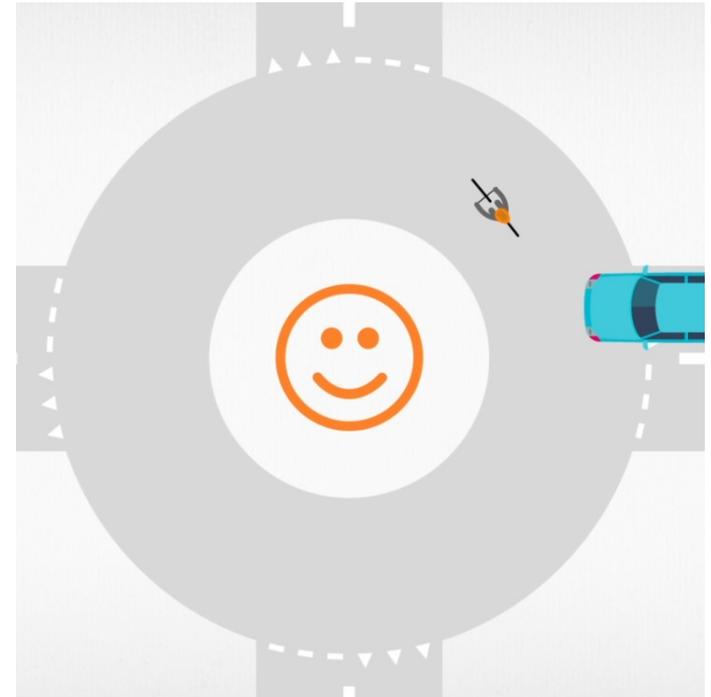
## Kleinplakate/Inserate/Banner



## Velosattelbzüge



## Kurzvideo auf SocialMedia & VBL-Screens



# Kommunikationsmittel für die Aktivierungs- und Sensibilisierungsphase

## Visuals auf vier VBL-Bussen



# Terminplan Pilotprojekt «Sicheres Velofahren im Kreisel»

<b>Was</b>	<b>Datum</b>
Nullmessung	Di 27.04.2021 – Mo 03.05.2021
Sensibilisierungs- und Aktivierungsphase	KW 19-25
Resultate/Analyse aus Nullmessung	Di 25.05.2021
Zwischenmessung	Di 22.06.2021 – Mo 28.06.2021
Resultate/Analyse Zwischenmessung	Di 20.07.2021
Weiterführung Sensibilisierungs- und Aktivierungsphase	KW 34-38
Schlussmessung	Di 21.09.2021 – Mo 27.09.2021
Resultate/Analyse Schlussmessung	Di 19.10.2021
Abschlussbericht	Di 16.11.2021

# Projektpartner

# Die Suva ist mehr als eine Versicherung

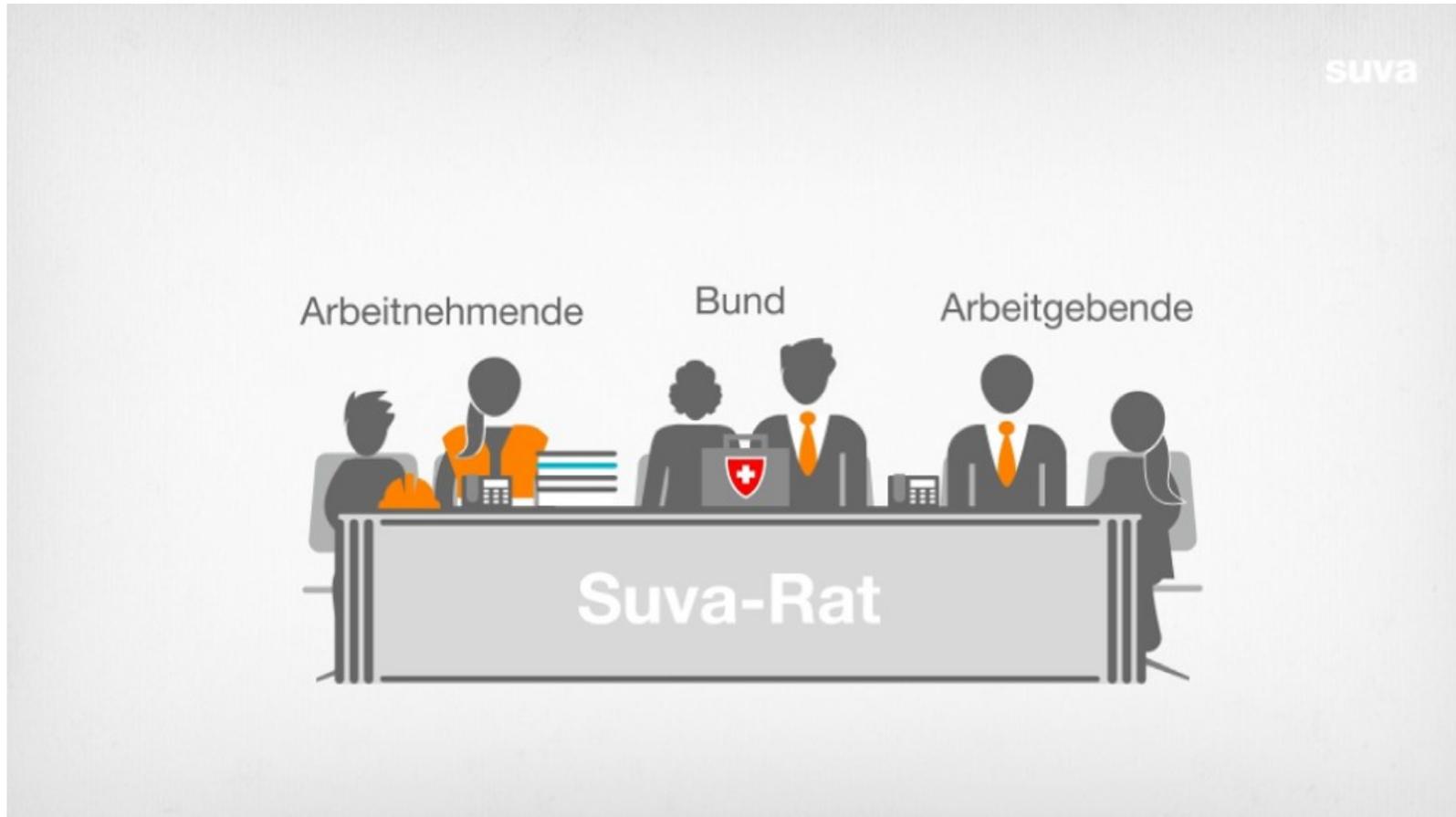
Die Schweizerische Unfallversicherung Suva ist ein wichtiger Teil des schweizerischen Sozialversicherungssystems. Als selbstständiges Unternehmen des öffentlichen Rechts versichert die Suva Menschen im Beruf und in der Freizeit.

Die Suva hilft nicht nur nach einem Unfall oder bei einer Berufskrankheit. Ihre Leistungen gehen über den obligatorischen Versicherungsschutz nach einem Unfall hinaus.

Die Suva verpflichtet sich, Prävention von Berufs- und Freizeitunfällen zu betreiben – denn jeder Unfall ist einer zu viel.



# Das Geschäftsmodell Suva im Film erklärt



Mit der Maus über das Bild fahren und Film abspielen.

## Präventionsexperte der Suva



«Unsere Präventionsmassnahmen im Bereich der Freizeitsicherheit verhindern Unfälle. Gleichzeitig fördern sie das Sicherheitsverhalten, sensibilisieren für Gefahren und motivieren zur Eigenverantwortung.»

Philippe Gassmann, Leiter Abteilung  
Präventionsangebote Suva

# Stadt Luzern «Der Bereich Mobilität der Stadt Luzern»

Der Bereich Mobilität ist das Kompetenzzentrum für die Mobilität in der Stadt Luzern und berät als solches die politischen Entscheidungsträger in Mobilitätsfragen.

Die Mobilität plant und entwickelt die Mobilitätsinfrastrukturen und -dienstleistungen der Stadt Luzern zusammen mit internen und externen Partnern. Durch die Mitarbeit in nationalen, kantonalen und regionalen Gremien transportieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die städtische Haltung einer nachhaltigen, urbanen Mobilität auch über die Stadtgrenzen hinaus und helfen mit, für die Mobilität in der Stadt Luzern günstige Rahmenbedingungen zu schaffen.



## «Die Stadt Luzern setzt sich für eine hohe Verkehrssicherheit ein»



«Besonders für die schwächeren Verkehrsteilnehmenden ist die sichere und hindernisfreie Fortbewegung zentral. Zudem fördert die Stadt Luzern das Velo als flächeneffizientes Verkehrsmittel. Aus diesen Gründen unterstützt die Stadt Luzern die Kampagne «Sicheres Velofahren im Kreisel» der Suva.»

Stadtrat Adrian Borgula, Umwelt- und Mobilitätsdirektor

SWISSTRAFFIC ist ein international tätiges Planungs- und Beratungs-Unternehmen in den Bereichen Mobilitätsplanung, Verkehrssicherheit und Smart City – Smart Mobility.

SWISSTRAFFIC verbindet innovative Planung mit modernster Technik und wird damit höchsten Ansprüchen an Qualität gerecht. Unsere Stärken liegen in der Kundenorientierung, einer engagierten und termingerechten Dienstleistung und der ständigen Suche nach der optimalen Lösung.

## **Beitrag zum Projekt**

SWISSTRAFFIC AG unterstützt die Kampagne der Suva «Zeig dich im Kreisel: Velos fahren in der Mitte!» und prüft das korrekte bzw. Fehlverhalten von Radfahrenden im Kreisel unter Einhaltung aller Datenschutzvorgaben.

## **Motivation**

Seit 2014 treibt SWISSTRAFFIC AG die Entwicklungen im Bereich Innovationen mit Einsatz künstlicher Intelligenz stark voran und setzt künstliche Intelligenz vor allem dann ein, wenn sie einen Beitrag zu mehr Sicherheit und Lebensqualität im Mobilitätsumfeld leisten kann. Mit künstlicher Intelligenz soll die automatisierte Erkennung von korrektem bzw. Fehlverhalten von Radfahrenden im Kreisverkehr erfasst werden, um anschliessend mit gezielten Präventionsmassnahmen Fehlverhalten zu korrigieren. Inwieweit dies Wirkung zeigt, soll mit einer Vorher-/Nachher-Analyse untersucht werden.

## Innovation mit SWISSTRAFFIC



«Wir setzen uns ein für mehr Sicherheit und Lebensqualität in der täglichen Mobilität.»

Alain Bützberger, Mitglied der Geschäftsleitung SWISSTRAFFIC AG

# Partner im Pilotprojekt «Sicheres Velofahren im Kreisel»

Organisation	Partner	Ansprechpersonen für Medien
	Medienkontakt	Natascha Obermayr, <a href="mailto:natascha.obermayr@suva.ch">natascha.obermayr@suva.ch</a> , 041 419 59 10
	Projektverantwortliche	Andrea Lenz <a href="mailto:andrea.lenz@suva.ch">andrea.lenz@suva.ch</a> , 041 419 69 58
	«Die Mobilität der Stadt Luzern»	Leevke Stutz <a href="mailto:leevke.stutz@stadtluzern.ch">leevke.stutz@stadtluzern.ch</a> , 041 208 88 33
		Christian Ferres <a href="mailto:christian.ferres@stadtluzern.ch">christian.ferres@stadtluzern.ch</a> , 041 208 85 47
		Esther Bieri, Tiefbauamt, Stadt Luzern 041 208 77 47 <a href="mailto:esther.bieri@stadtluzern.ch">esther.bieri@stadtluzern.ch</a> <a href="http://www.stadtluzern.ch">www.stadtluzern.ch</a>
	Mobilitätsingenieure und Daten-Analysten	Alain Bützberger <a href="mailto:alain.buetzberger@swisstraffic.ch">alain.buetzberger@swisstraffic.ch</a> , 044 200 90 20